



Nationaler Ideenwettbewerb «Wunsch-Schloss»

Die zehn Finalisten stehen fest - Projekte für eine innovative Schweiz

Bern, 27. Mai 2021

Seit 2015 macht der Ideenwettbewerb «Wunsch-Schloss» Bürgerideen für eine stark Schweiz sichtbar. Die hochkarätige Jury hat getagt, und die diesjährigen zehn Finalisten-Projekte zum Thema «Vorsorge: Länger leben? Besser leben!» bestimmt.

Der Ideenwettbewerb als Katapult für nachhaltige Ideen

Seit 5 Jahren fördern die beiden Initianten StrategieDialog21 (SD21) und Swiss Venture Club (SVC) mit dem Wunsch-Schloss Ideen für eine innovative Schweiz – parteiübergreifend und mit Effekt. Das Wunsch-Schloss bietet eine alternative Partizipationsmöglichkeit am politischen Prozess und ist «Accelerator für nachhaltige Ideen». Mit dem einzigartigen Ansatz verschafft das Wunsch-Schloss seit 2015 den Lösungen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern politisches Gehör. Ideen werden zu Taten und Projekten mit nachhaltigem Impact auf unsere Gesellschaft und Wirtschaft.

2021 – Lösungen zum Thema «Vorsorge: Länger leben? Besser leben!»

Chancen-, Jugend- und Sorgenbarometer bestätigen es seit Jahren: Vorsorge ist die Sorge Nummer 1 in der Schweizer Bevölkerung. Und das zurecht: Jedes zweite Neugeborene hat eine 50-prozentige Chance, 105 Jahre oder älter zu werden. Gleichzeitig sinkt die Geburtenrate und damit die Anzahl Arbeitskräfte, die für ihre Vorgeneration vorsorgt. Es ist einfache Mathematik: die Rechnung geht für uns alle nicht mehr auf. Es ist an der Zeit: gute Ideen müssen her. Es gilt neu zu denken, Chancen zu packen und gemeinsam zu gestalten.

Der Jury-Prozess und die Finalisten

Die hochkarätig besetzte Jury – mit Dr. Jean-Pierre Bringhen, CEO der Bringhen Group; Caroline Forster, Co-CEO Forster Rohner AG; Prof. Dr. Markus Freitag, Professor für politische Soziologie, Universität Bern; Prof. Dr. Tina Freyburg, Professorin für Vergleichende Politik, Universität St. Gallen; Susanne Giger, Verwaltungsrätin, Moderatorin und Buchautorin; Nicole Herzog, Unternehmerin und Investorin; Pedro Lenz, Schriftsteller; Christian Pfister, Head of Group Communications & Strategic Marketing Swiss Life Group sowie Peer Teuwssen, Journalist NZZ – wählte in einer engagierten Diskussion die 10 Finalistinnen und Finalisten bzw. deren Projekte. Quer durch die Schweiz, aus allen Regionen und über alle Alters- oder Berufskategorien wurden über 75 Ideen eingereicht:

- Gian Brun, 23, Unternehmer & Vizepräsident der Renteninitiative: «Netto 0 bis 2050: Rentenalter jährlich um Faktor 0.8 der zusätzlich gewonnenen Lebenserwartung erhöhen, Mindestumwandlungssatz auf 4.5% senken.»
- Dominic Eichenberger, 44, Kreativer Macher: «Vorsorge lebenslang von Geburt an mit «Leben» und «Umwelt» verknüpfen, Menschen frühzeitig sensibilisieren, persönliches Sparkonto bis ins Rentenalter, Einzahlungen z.B. auch durch Arbeitgeber, Freiwilligenarbeit mit gesellschaftlichem Nutzen honorieren.»
- Tina Frey, 33, Unternehmerin & Geschäftsführerin: «Selbstvorsorge finanziert durch automatische Lohnabzüge, individuelle Einzahlungen, jederzeit via App abrufbar - Solidaritätsabzüge für ALV/IV.»
- Patrick Gsell, 40, Unternehmer & Geschäftsführer: «Genmix.ch: Pilotprojekt über Selbstorganisation altersübergreifender Gruppen während eines Jahres zur Erforschung der Veränderungen unserer Zeit und deren Auswirkungen auf die Generationen.»



- Andri Heimann, 29, Politologe & Facilitator: «Citizen Assembly: Reform der AHV durch einen Bürgerrat, der per Losverfahren zusammengestellt wird und repräsentativ ein Abbild der Bevölkerung darstellt.»
- Philipp Jeker, 41, Bankangestellter: «Altersvorsorge2040.ch - AHV für finanziell Bessergestellte einschränken, progressive Sparbeiträge in der beruflichen Vorsorge, steuerlich abzugsfähige Beiträge an private Vorsorge signifikant erhöhen, umsetzen mit politisch neutralem Initiativkommittee 20-40jähriger.»
- Oliver Meyer, 22, Student: «Freiwillige vierte Säule in Form eines PLSA (prize-linked saving account): Geldbezug erst bei Pensionierung möglich, Zinsen des ersten Anlegejahres in Jackpot sammeln und landesweit am gleichen Tag öffentlich verlosen.»
- Margrit Omlin, 58, Konzepterin: «Plan Z jetzt: 7 Tage Denkfabrik - Reaktivierung des CH-Parlaments, 6-8 brennende Problemfelder werden in einem 7-tägigen Camp in 12 Gruppen à 20-21 Personen neu gedacht und entwickelt, Altersvorsorge in jeder Gruppe plus zwei weitere Themen. Am Ende der Woche Präsentation vor Bundesrat und Medien.»
- Niehl Sharan, Organisationsberater: «Projekt <100'000 von 100'000>: Kinderlose oder sehr wohlhabende Personen über 60 spenden 100'000 oder mehr für die Finanzierung der AHV - als symbolischen und emotionellen Gewinn werden Mitglieder der <100'000 von 100'000> gefeiert.»
- Erich Wintsch, 71, Präsident Verein Faire Vorsorge, «Neue Rentenbezugsoptionen im BVG.»

Die Wahl des Siegers oder der Siegerin: 8. Juni 2021: Show-Down auf dem Schluss Thun

Auf dem Schloss findet sich ebenfalls der renommierte Politbeirat ein – bestehend aus National- und Ständerats-Persönlichkeiten aus den 6 grossen Parteien (Lars Guggisberg, Philipp Kutter, Christa Markwalder, Melanie Mettler, Regula Rytz, Hans Stöckli). Er diskutiert mit Patrick Rohr die Lösungen in einem Arena-Setting und nimmt sich den unterschiedlichen Projekten als «Götti» an. Die Siegerin oder der Sieger bestimmen das Publikum vor Ort und aus dem Livestream. Sie oder er gewinnt ein Treffen mit allen Generalsekretären der grossen Parteien und ein Reiseerlebnis nach Wahl.

Nachhaltige Wirkung des nationalen Preises

- Susanna Fassbind, unsere erste Siegerin im 2015: <https://www.blick.ch/news/wirtschaft/ein-vorschlag-fuer-die-schweiz-boom-bei-zeitgutschriften-id15259356.html>.

«Das Wunsch-Schloss ist Gütesiegel und Multiplikator zugleich. Als wir unsere Idee einreichten, hatten wir schweizweit drei Genossenschaften, heute sind es derer 14.»

- Robin Rösli, Sieger von 2017, der seine Idee in New York umsetzte und mittlerweile einen Verein (<https://www.tie-international.com/>) gegründet hat: <https://www.srf.ch/play/tv/10vor10/video/die-idee-berufslehre-im-wandel?id=a67b3a9f-fb7e-464b-b5e0-b5fe553392d9>.

«Das Wunsch-Schloss bringt Menschen mit verschiedenen Hintergründen zusammen, wodurch neue, frische und innovative Ideen entstehen. Besonders für junge Menschen bietet die Plattform eine einmalige Chance, die Zukunft der Schweiz aktiv mitzugestalten.»



- Rolf Schaub, Sieger von 2018, mit seiner Idee «ICT-Scouts und –Campus»: <https://www.bernerzeitung.ch/region/thun/foerderung-fuer-junge-ittalente/story/10729179>

«Das Wunsch-Schloss ist ein Katapult für grosse und grossartige Ideen. Für uns gingen Türen auf, die wir nie aus eigener Kraft hätten aufstossen können. Dies nicht zuletzt auch dank dem Herzblut und Engagement der Verantwortlichen, Jury und Politbeirat, welche weit über den Anlass hinaus gehen. Dank dem Wunsch-Schloss ist ICT Scouts & Campus auf der höchsten politischen und wirtschaftlichen Ebene angekommen.»

- Christian Siegenthaler, Sieger von 2019, mit seiner Idee «Obligatorischer Schüleraustausch zwischen der 7. und 9. Klasse»: https://svc.swiss/sites/default/files/2019-08/Migro%20Magazin%20Gute%20Ideen%20für%20eine%20bessere%20Schweiz_1.pdf

Mit wilden Ideen von frischen Köpfen aktuelle Herausforderungen meistern. Das Wunsch-Schloss bietet die Plattform!

Die Initianten und Kontakt:

Stiftung Strategiedialog21

Die Stiftung StrategieDialog21 (SD21) setzt sich gesellschafts- und parteiübergreifend für eine offene, innovative, mutige und freiheitliche Schweiz ein. Die Dialogplattform vermittelt auf Basis eines ehrlichen und fundierten Dialoges neue Impulse. Statt Oberflächlichkeit setzt der StrategieDialog21 auf Meinungsbildung mit Substanz und die Bedeutung der Wissenschaft und Forschung. Der Austausch zwischen Kultur, Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wird über Jung und Alt quer durch die Gesellschaft auf authentische Art gefördert. Ebenfalls veröffentlicht der SD21 Publikationen und realisiert unabhängige Studien. Er bereichert die Meinungsbildung, wo Inhalte fehlen.

www.strategiedialog21.ch

Über den Swiss Venture Club

Nationale und regionale Netzwerkplattform, unabhängig und nicht profitorientiert, gesamtschweizerische Präsenz in acht Wirtschaftsregionen sowie starke Partnerschaften mit Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Politik und Kultur – all dies zeichnet den Swiss Venture Club (SVC) aus. Der SVC ist in den Tätigkeitsbereichen Prix SVC, SVC Impuls, SVC Inspiration und SVC Dialog tätig. Der Verein schafft durch Veranstaltungen Raum für Austausch und Begegnungen. Mit diesen Aktivitäten hat sich der SVC das Ziel gesetzt, Schweizer KMU zu unterstützen und zu fördern und so zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz beizutragen.

www.swiss-venture-club.ch

Nathaly Bachmann (Co-GL StrategieDialog21), nb@essence-relations.ch | +41 79 259 80 30